

## Die Orgel

Erbauer: Orgelbauwerkstätte Wilbrand  
Baujahr: 1976  
Spieltraktur: mechanisch  
Registertraktur: elektrisch, mit 8-fachem Setzer

Das Pfeifenwerk besteht aus 75 - 40%iger Zinn-Bleilegierung  
Die Holzpfeifen durchweg aus Eichenholz

### Disposition:

I. Manual HW C - g <sup>'''</sup>		II. Manual BW schwellbar C-g <sup>'''</sup> Pedalwerk	
1. Prinzipal 8`	8. Holzgedeckt 8`	14. Subbass 16`	
2. Koppelflöte 8'	9. Rohrflöte 4`	15. Oktavbass 8`	
3. Oktave 4'	10. Quinte 2 2/3	16. Gedeckt 8`	
4. Flöte 4'	11. Prinzipal 2`	17. Choralbass 4`	
5. Waldflöte 2'	12. Zimbel 1/4` 2 fach	18. Bombarde 16`	
6. Mixtur 1 1/3 4-fach	13. Trichterregal 8`		
7. Trompete			
Tremulant	Tremulant		

3 Normalkoppeln  
1 Schwellertritt

Die Orgel wurde im Frühjahr 2002 in der Pfarre St. Peter - Julian von der Orgelbaufirma Wilbrand abgebaut, in St. Antonius wieder aufgebaut und neu intoniert. Ostern 2002 ist sie in einem festlichen Gottesdienst neu eingeweiht worden.

Hubert Ilbertz ist hauptberuflich als Oberstudienrat an der Gesamtschule Leverkusen - Schlebusch tätig und unterrichtet dort die Fächer Mathematik und Biologie.

Er legte 1982 im Gregorius-Haus in Aachen das C-Examen für Kirchenmusik ab und war Schüler von Hans-Josef Loevenich. Seit dieser Zeit war er als Kirchenmusiker in St. Stephanus (Jülich-Selgersdorf) tätig und übernahm 1995 kirchenmusikalische Aufgaben in St. Antonius Düren. Höhepunkt war hier bislang ein Mozart-Konzert im Jahre 1999.